

K3 Kultur, Tourismus, Wirtschaft

Antragsteller*in: Babette Tewes (Schleswig-Flensburg KV)

1 Kultur

2 Kultur ist die Basis unserer Gesellschaft

3 Kultur wird oft mit den klassischen Themenfeldern Musik, Tanz, Theater, Kunst
4 sowie mit Museen, Bibliotheken und Archiven identifiziert. Diese
5 Begegnungsstätten sind als Vermittlungsorte unverzichtbar für unsere
6 Gesellschaft.

7 Kultur ist jedoch viel mehr. Kultur ist Basis jeden Zusammenlebens und damit
8 Grundlage für jede Gesellschaft. Kultur fördern bedeutet individuelles
9 Geschichtsbewusstsein aufzubauen, Toleranz fördern, Demokratie bilden und
10 gesellschaftliches Miteinander stärken. Kultur ist damit von höchster
11 gesellschaftlicher Relevanz und gehört somit zum wichtigsten Auftrag der
12 Politik.

13 Darum möchten wir die Kultur in unserer Stadt weiterhin stärken,
14 Kulturschaffende unterstützen und Menschen auffordern, sich einzubringen. Dabei
15 steht der Dialog im Zentrum, um gesellschaftliche und kulturelle Akteure zu
16 vernetzen, um Perspektiven zu wechseln, um Denkanstöße aufzunehmen und um
17 gemeinsam neue Ideen umzusetzen.

18 Begegnungsräume schaffen

19 Wir streben daher an, öffentlich zugängliche Begegnungsräume in Schleswig zu
20 schaffen und verschiedene Foren zu etablieren. Wichtig ist uns, dass es in
21 Schleswig weiterhin Räume für freie und Subkultur gibt, wie sie das Freie
22 Kultur- und Kommunikationszentrum initiiert hatte. Künstlerateliers, Probenräume
23 usw. sollen auch in Zukunft in Schleswig vorhanden sein.

24 Der Kultur eine Stimme geben

25 2016 wurde die Schleswiger Kulturkonferenz gegründet. Dieses Forum erkennen wir
26 als wichtiges Instrument an, um den Kulturschaffenden der Stadt eine Stimme zu
27 geben. Auch zukünftig wollen wir die Kulturkonferenz unterstützen.

28 Kulturförderung sichern

29 2016 wurden die Richtlinien zur Förderung von Kulturprojekten in Schleswig auf
30 unser Betreiben hin überarbeitet, um die Beantragung von Fördermitteln für
31 Kulturschaffende zu vereinfachen. Der Gesamtetat ist jedoch auf 13.500 € pro
32 Jahr gedeckelt.

33 Wir setzen uns dafür ein, dass die freie Kultur und Kulturveranstaltungen
34 stärker gefördert werden, da Projekte freier Kulturschaffender, Veranstaltungen
35 oder Stadtfeste Menschen zusammenbringen, Vielfalt und Offenheit fördern und die
36 regionale Identität stärken.

37 Dom als kulturhistorischer Leuchtturm stärken

38 Wir begrüßen die städtische Beteiligung in Höhe von 400.000 € an der Sanierung
39 des Domturms. Wir erkennen damit die besondere Bedeutung des Doms für Gegenwart,
40 Vergangenheit und Zukunft der Stadt an. Darüber hinaus möchten wir Kooperationen
41 von Stadt und Kirche stärken.

42 Ein Theater für Schleswig

43 Eine der größten Herausforderungen im Kulturbereich der Stadt Schleswig ist die
44 Realisierung einer neuen Spielstätte für das Landestheater Schleswig-Holstein.
45 Wir sind davon überzeugt, dass das Theater ein sehr wichtiger Standortfaktor für
46 die Kulturstadt Schleswig ist. Wir unterstützen daher den multifunktionalen
47 Neubau „Auf der Freiheit“. Bei der Umsetzung fordern wir die Einbindung der
48 zuständigen städtischen Gremien und ein transparentes Verfahren, das
49 Theaterfachleute, Architekten und die Öffentlichkeit miteinbezieht. Die
50 Bürgerinnen und Bürger sollen in den Prozess des Neubaus beteiligt werden. Wir
51 begrüßen und unterstützen daher die Durchführung eines Architektenwettbewerbs
52 für den Bau des neuen Bühnengebäudes, der auf unseren Antrag hin beschlossen
53 wurde. Gleichwohl fordern wir, die Obergrenze von 5 Mio. € an städtischen
54 Haushaltssmitteln für den Neubau nicht zu überschreiten.

55 Stadtmuseum – Heimat der Stadtgeschichte

56 Das Stadtmuseum wird seit 2016 unter neuer Leitung mit neuem Konzept neu
57 geordnet. Wir GRÜNE haben uns dafür stark gemacht, dass das Stadtmuseum in
58 Schleswig unter einer wissenschaftlichen Leitung und damit als echte
59 Kulturinstitution erhalten bleibt. Wir setzen uns auch weiterhin dafür ein, dass
60 das Museum mit seinen Dependancen Ort der wissenschaftlichen Aufarbeitung der
61 Stadtgeschichte, Kunst, Kultur und Fotografie bleibt.

62 Tourismus

63 Nachhaltigen Tourismus stärken – Entschleunigung an der 64 Schlei

65 Schleswig hat Kultur, Geschichte und Natur im Überfluss. Schleswigs
66 Alleinstellungsmerkmale gilt es zu erkennen und zu erhalten. Der Tourismus ist
67 ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Stadt, der in diesem Sinne weiter
68 ausgebaut werden soll. Wir treten dabei für eine nachhaltige Ausrichtung dieses
69 Wirtschaftszweiges ein, die die Ressourcen und die Umwelt schont.

70 Wir unterstützen ausdrücklich die konzeptionelle Ausrichtung der Ostseefjord
71 Schlei GmbH (OSF), die auf Erholung, Entschleunigung und einen nachhaltigen
72 Tourismus in Schleswig setzt. Gerne möchten wir uns zukünftig im Aufsichtsrat
73 der OSF engagieren.

74 Wir GRÜNE sind offen für Weiterentwicklungen, um den Tourismusstandort auch für
75 zukünftige Trends und Entwicklungen zu wappnen.

76 Mit der Schlei den Tourismus ins Binnenland holen

77 Eine herausragende Rolle für den Tourismus in Schleswig und der Region spielt
78 die Schlei. Der Binnenarm der Ostsee ist Segelrevier und Naturoase zugleich.
79 Zusammen mit den Kulturstätten in Schleswig und Haithabu an der Spitze der
80 Schlei stellt die Region ein ideales Naherholungsgebiet dar. Wir treten dafür
81 ein, die Grundlagen hierfür weiter zu entwickeln. Wir engagieren uns darüber
82 hinaus für eine stärkere Vernetzung der Akteure mit dem Naturpark Schlei.

83 Touristische Infrastruktur ausbauen

84 Hinsichtlich eines Angebotes für Besucher setzen wir uns für einen Ausbau des
85 öffentlichen Nahverkehrs ein, um die Hauptachsen der Stadt zu erschließen
86 (Bahnhof, Stadtmuseum, Schloss Gottorf, Schlei, Lollfuß, ZOB, Innenstadt, Hafen,
87 Dom, Altstadt, Freiheit, A.P. Moller Schule, Theater/Heimat). Insbesondere
88 streben wir die Erschließung der Stadt über die Schlei sowie regelmäßige
89 Verbindungen nach Haddeby als ein wichtiges touristisches Angebot verstärkt an.

90 Schleswig hat für Touristen und Bürgerinnen und Bürger viel zu bieten. Immer
91 öfter sind in der Saison alle Übernachtungsmöglichkeiten ausgebucht. Wir setzen
92 uns dafür ein, mehr Anreize für Hotelansiedlungen zu schaffen. Hier sind neue
93 Ideen gefragt.

94 Wirtschaftsförderung

95 Alternative Wirtschaftsmodelle fördern

96 Wir GRÜNE sind überzeugt davon, dass ein gutes Leben, eine stabile Gesellschaft
97 und eine funktionierende Wirtschaft von mehr abhängt als nur von Wachstum und
98 einer möglichst hohen Rendite. Weitere Faktoren wie Umweltaspekte,
99 Nachhaltigkeit, soziale Aspekte, Gerechtigkeit, Auswirkungen auf Menschen und
100 Umfeld usw. müssen unserer Meinung nach ebenfalls beachtet werden. Wir setzen
101 daher auf Wirtschaftsformen, die das Wohlbefinden der Menschen in den
102 Vordergrund stellen. Daher engagieren wir uns für alternative Betriebskonzepte
103 und innovative Wirtschaftsmodelle, die alle Faktoren für eine funktionierende
104 Gesellschaft berücksichtigen.

105 Wir begrüßen alternative Finanzierungskonzepte durch Bürgergenossenschaften,
106 Stiftungen oder andere Rechtsformen, die eine breite Beteiligung der Bürgerinnen
107 und Bürger ermöglichen.

108 Regionale Wirtschaftsförderung als Schlüssel zum Erfolg

109 Die regionale Wirtschaftsförderung ist aus unserer Sicht der wesentliche
110 Baustein für eine erfolgreiche regionale Wirtschaft. Die Kontaktpflege in die
111 regionalen und überregionalen Unternehmen trägt dazu bei, frühzeitig Bedarfe zu
112 erkennen und durch entsprechende Maßnahmen den Unternehmen ein attraktives
113 Umfeld zu bieten. Hierbei sind alle Akteure gleichermaßen einzubinden.

114 Leerstände für Unternehmensgründungen nutzen

115 Wir setzen uns dafür ein, städtische Leerstände stärker für
116 Unternehmensgründungen zu nutzen. Damit möchten wir innovative Jungunternehmen
117 aller Bereiche (Dienstleistungen, Handwerk, Technologie etc.) mit dem
118 Schwerpunkt Umwelttechnologien, Grünes Wachstum, Energie- und
119 Ressourceneffizienz usw. die Möglichkeit bieten, sich in Schleswig anzusiedeln.
120 Insbesondere streben wir an, auch in Kooperationen mit dem Umland, ein Greentech
121 Center nach dänischem Vorbild in Schleswig einzurichten.

122 Weiterhin möchten wir Ansiedlungsflächen für Unternehmen aus dem Bereich der
123 Lebensmittelveredelung zur Verfügung stellen.

124 Anreize für junge Menschen schaffen, in der Region zu 125 bleiben

126 Wir GRÜNE fordern weiterhin ein gemeinschaftliches Engagement aller Akteure in
127 der Wirtschaft in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, um lokale
128 Ausbildungsberufe zu stärken. Wir setzen uns für eine regionale
129 Berufsbildungsmesse ein, die einen Schwerpunkt auf Ausbildungsberufe legt.

130 Die Zukunft ist digital

131 Ohne digitale Anwendungen ist unser modernes Leben undenkbar. Die
132 Digitalisierung bietet auch für Schleswig eine große Chance. Ohne schnelles
133 Internet sind Unternehmen heutzutage nicht mehr wettbewerbsfähig. Zudem ist ein
134 gut ausgebauter Internetanschluss heutzutage eine wesentliche Voraussetzung für
135 die Wahl des Lebens- und Berufsmittelpunktes. Die Entwicklungspotenziale, die
136 sich aus der Digitalisierung ergeben, wollen wir nutzen.

137 Wir begrüßen die Bemühungen der Schleswiger Stadtwerke zum Ausbau des
138 Glasfasernetzes und setzen uns dafür ein, den Ausbau weiter voranzutreiben.

139 Der Aufbau und Ausbau eines öffentlich zugänglichen kostenfreien W-Lans in
140 Schleswig kann durch die Zusammenarbeit der Stadt mit den Schleswiger
141 Stadtwerken und deren bestehenden Bemühungen im Breitbandausbau forciert werden.

142 Wir GRÜNE setzen uns für eine regelmäßig stattfindende digitale Woche in
143 Schleswig ein.

144 Städtefreundschaften – Wirtschaftsbeziehungen fördern

145 Wir möchten internationale Zusammenarbeit generell stärken. Daher engagieren wir
146 uns für die weitere nachhaltige Pflege der bestehenden Städtefreundschaften.
147 Nicht nur in kultureller, sondern auch in wirtschaftlicher Hinsicht können
148 dadurch internationale Netzwerke ausgebaut werden.

149 Afrika und Asien entwickeln sich zu den neuen Boom-Regionen des 21.
150 Jahrhunderts. Wir schlagen vor, auch in diese Richtung, Städtefreundschaften zu
151 ermöglichen.

152 Dänemark – Der direkte Nachbar

153 Neben den internationalen Kontakten möchten wir auch weiterhin die bestehenden
154 Kontakte nach Dänemark pflegen und intensivieren. Die direkte Nachbarschaft zu
155 Dänemark bietet große Potenziale.

156 Wir setzen uns dafür ein, Dänisch als Zweitsprache in den weiterführenden
157 Schulen zu fördern, um auch langfristig, das Verständnis für den dänischen
158 Nachbarn und die Grenzregion zu entwickeln und zu stärken.

159 Insbesondere der Tourismus, die Kulturwirtschaft und der Einzelhandel könnte
160 mehr von dänischen Tagesgästen und Übernachtungsgästen profitieren, wenn hier
161 nicht nur die Sprache gesprochen, sondern auch die Dancort eingeführt,
162 mindestens aber auch vermehrt mit Kreditkarte bezahlt werden könnte. Hier ist
163 die Wirtschaft gefragt nachzusteuern. Mit einer gezielten Marketing-Strategie
164 sollen darüber hinaus dänische Unternehmen angesprochen und Investitionen in
165 Schleswig gefördert werden.

166 Schleswiger Kulturkolleg – Stärkung internationaler 167 Beziehungen

168 Um die Position und das Selbstverständnis als Kulturstadt zu stärken, streben
169 wir an, ein Kolleg nach Vorbild der Akademie Sankt Peterburg oder des Nordkollegs zu
170 etablieren, das über die regionalen Grenzen hinaus strahlt und insbesondere auch
171 eine Zusammenarbeit mit dänischen Akteuren stärkt.

172 Zur Finanzierung sind neben finanziellen Beiträgen der öffentlichen Hand, auch
173 genossenschaftliche oder auf Stiftungen basierende Modelle denkbar, in denen
174 sich die Bürgerinnen und Bürger direkt einbringen können.